

50 Plus Handicapguide®

Der Reiseführer für



Stadt Köln

linksrheinische Stadtteile
und Umland

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	5
Einleitung	6
Geschichte	9
Stadt Köln	9
Rhein-Erft-Kreis	15
Sehenswürdigkeiten	18
Köln	20
außerhalb von Köln	83
Museen	96
Köln	96
außerhalb von Köln	125
Auch zu empfehlen	131
Hotels/Pensionen/Gastronomie	139
Öffentliche Toiletten	140
Feste Feiern	146
Bildnachweis/Links	150

Vorwort

Das Angebot von Reiseführer im Buchhandel ist sehr umfangreich. Es gibt Reiseführer für Radfahrer, Angler, Wanderer und vieles mehr. Ein Reiseführer, der sich mit der Thematik eines älteren Menschen oder aber eines Menschen mit Beeinträchtigung befasst findet man kaum. Oft ist dieses Angebot auf die Auflistung von Anschriften begrenzt.

Mit der Serie „50plus Handicapguide“ soll nicht nur diese Angebotslücke geschlossen werden. Vielmehr soll diese auch eine Hilfe für Menschen der Generation 50plus sowie Menschen mit einer erkennbaren Beeinträchtigung (z. B. mobiler Art) sowie einer nicht erkennbaren Beeinträchtigung eine Hilfe bei der Entdeckung einer fremden Stadt oder Region sein.

Der Herausgeber verfolgt durch die Nutzung des Begriffs „Beeinträchtigung“ und dessen Untergliederung eine Sensibilisierung über die Formen der Behinderung zu erzielen.

Die Recherchen, die wir auch vor Ort durchführten, zeigen, dass das Bewusstsein hierfür sowohl im Geschäftsleben und auch im alltäglichen Leben weiter verstärkt werden muss.

Als externe Quellen nutzen wir auch Bewertungen durch unsere Leser sowie den Nutzern unseres Internetangebotes.

Zu jedem Titel finden Sie ergänzende Informationen z.B. über Personen, Bauwerke oder sonstige Themen ausschließlich im Shop von Care-Travelling zum Download.

Wir weisen darauf hin, dass Ereignisse wie die im Jahre 2020 weltweit aufgetretene Pandemie COVID-19, die Digitalisierung sowie die auf der Erde vorherrschende und auftretende Kriege wirtschaftliche Folgen mit sich bringen können. So sind z. B. Einschränkungen wie Änderungen von Öffnungszeiten oder gar Schließungen nicht auszuschließen.

Nutzen Sie daher auch die Internetseite von Care-Travelling, die wir auf den möglichst aktuellsten Stand zu halten versuchen.

Zeichenerklärung



Seniorenrecht



Geeignet für Menschen mit einer
Sehschwäche



Geeignet für Blinde



Geeignet für Menschen mit
Hörschwäche



Geeignet für Gehörlose Menschen



Geeignet für Menschen mit
Gehschwäche bzw. Rollator



Geeignet für Menschen im Rollstuhl



St Gereon, Blick von der Ostseite

St. Gereon



GPS: 50.9432372,6.9458929

Zu den wohl imponierendsten Kirchen von Köln, die jedoch weniger stark besucht wird als der Kölner Dom, gehört St. Gereon.

Die katholische Pfarrkirche und ehemalige Stiftskirche des Kanonikerstift entstand auf einem römischen Gräberfeld im Nordwesten der römischen Stadt. Sie war neben dem Domstift die wichtigste Stiftskirche der Stadt Köln und seit dem 4. Jahrhundert wurde sie kontinuierlich erweitert.

Die Kirche wurde zu einem bedeutenden Wallfahrtsziel zum heiligen Gereon, einer der Kölner Stadtheiligen. Dieser war Offizier der Thebäischen Legion und wurde der Legende nach bei Köln zu einem Märtyrer, da er sich nicht an Christenverfolgungen beteiligen wollte.

Der Ursprungsbau wurde durch eine qualitätsvolle Architektur mit romanischen Bauteile ergänzt. Neben dem Chor des

Fortsetzung „St. Gereon“

Bonner Münsters, dem ältesten der rheinischen Etagenchöre, zählt der Chor in St. Gereon zu den Schöpfungsbauten der romanischen rheinischen Apsiden. Bedeutend aus architektonischer Sicht ist der Kern von St. Gereon – das Dekagon und das ursprüngliche Mausoleum. Dieses wird aus dem 3. Drittel des 4. Jahrhunderts datiert und ist als einziger spätantiker Bau der Stadt Köln weitgehend erhalten.

Jeweils 4 hufeisenförmige Konchen öffnen sich an der Nord- und Südseite des Baus. Die den Osten des Ursprungsbau schließende Apsis wurde im 8. Jahrhundert durch einen Rechteckchor ersetzt.

Die St. Gereon bildende Baugruppe setzt sich zusammen aus:

- dem spätromanischem Dekagon,
- dem im Osten anschließenden Langchor aus dem 11. Jahrhundert,
- zwei Chorflankentürmen aus dem 12. Jahrhundert und
- der Vorhalle im Westen.

Fortsetzung „St. Gereon“

Die Taufkapelle und Sakristei sind Ergänzungen.

Das einzigartige Raumgefüge, in dem man sehr gut zur Ruhe finden kann, entstand zwischen 1219 und 1227. In diesem Zeitrahmen wurde der spätantike Bau in den nunmehr vorherrschenden Zehneckbau einbezogen. Ein Besuch lohnt sich aber auch wegen des Altars und den Wandmalereien im Chor und in der Taufkapelle, die heute zum Teil wieder freigelegt wurden.

Lage:

Nach einem ca. 10 - minütigen Spaziergang entlang der „Unter-Sachsenhausen-Straße“, die vom Hauptbahnhof durch das Kölner Bankenviertel führt, erreicht man den Gereonsplatz. Sowohl von der hier beginnenden „Christophstraße“ als auch von der Straße „Gereonsdriesch“ erreicht man den Zugang zur Kirche.

Fortsetzung „St. Gereon-Lage“

Parkplätze sind vorhanden. Jedoch sollte man in der Woche auf die nahe liegenden Tiefgaragen ausweichen, da man kaum eine Parkmöglichkeit an der Straße findet.

Öffnungszeiten:

Die Kirche wird regelmäßig für Gottesdienste genutzt und ist daher besuchbar. Begleitete Rundgänge können über die E-Mail Anschrift „gereon@stgereon.de“ abgestimmt werden.

Menschen mit

gelangen über den linken Seiteneingang in diese Kirche. Die Sehenswürdigkeiten in der Krypta sind mit Stufen verbunden und daher für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich.



Schloss Paffendorf, Bergheim-Paffendorf
Blick von Rückseite



Schloss Paffendorf, Bergheim-Paffendorf
Blick vom Innenhof zum Haupteingang

Schloss Paffendorf



GPS: 50.9641252,6.608842

Das seit dem Jahr 1989 denkmalgeschützten geschützten Wasserschloss wird seit 1976 als Informationszentrum der RWE Power genutzt.

Die Schlossanlage besteht aus einem Herrenhaus, welches zwischen 1531 und 1546 errichtet wurde, mit drei zweigeschossigen Gebäudeflügeln mit zwei Ecktürmen am östlichen Haupttrakt.

Die damals für die Familie Wilhelm von dem Bongart errichtete Anlage, welche für 400 Jahre der Nebensitz der Familie blieb, erreicht man über die westlich in Hufeisenform angelegte Vorburg mit Wirtschaftsgebäuden, die erst zwischen 1745 und 1753 errichtet wurden.

Von 1861 bis 1865 fand eine umfassende Neugestaltung der Anlage im neugotischen Stil statt. In diesem Zusammenhang wurden den Rechteckfenstern Maßwerkstützen und -brüstungen hinzugefügt.

Fortsetzung „Schloss Paffendorf“

Gleichzeitig wurde an der Schauseite zum Schlosspark hin eine auf Spitzbögen beruhende Terrasse angebaut. Diese ist durch eine Brücke mit dem Schlosspark verbunden und mit Skulpturen – z. B. einer Gottesmutter zwischen dem heiligen Ludwig und der heiligen Melanie (den Namenspatronen der Eheleute der Familie von dem Bongart) - geschmückt.

Weitere Umbauten waren, dass die Vorburg drei einfach gehaltene zweigeschossige Gebäudeflügel und der Westtrakt zwei rechteckige Ecktürme erhielt.

Von 1861 bis 1865 wurde die neugotische Umgestaltung der Torbauten zwischen Park und Vorburg durchgeführt.

Nach einem Brand im Jahr 1933 mussten alle Dächer der Schlossanlage erneuert werden.

Im Herrenhaus befindet sich das von RWE Power eingerichtete Informationszentrum. Hier wird in Bild und Ton neben dem Abbau der Braunkohlelagerstätten die Techniken zur Gewinnung und die zahlreichen

Fortsetzung „Schloss Paffendorf -Lage“

Produkten aus Braunkohle gezeigt. Auch Themen wie Umsiedlung, Rekultivierung und Umwelt-fragen sowie alle Aspekte der rheinischen Braunkohlenindustrie werden im Rahmen dieser Ausstellung behandelt. Ebenso werden die Geschichte der Industrie und ihre umfangreichen Forschungen dargestellt.

Der 7,5 ha große Schlosspark wurde seinerzeit im Landschaftsstil angelegt und später um einen Forstlehrgarten erweitert. Der heutige Schlosspark beinhaltet heute noch Baumbestände aus dem 19. Jahrhundert und Pflanzengesellschaften aus denen Pflanzen vor Jahrmillionen die Braunkohle entstand.

Lage:

Das Schloss befindet sich in der Ortsmitte des Bergheimer Stadtteils „Paffendorf“. Mit dem Auto erreicht man das Schloss bequem über die Autobahn A 61 – Ausfahrt Bergheim und folgt der Beschilderung in

Fortsetzung Lage „Schloss Paffendorf“

Richtung „Bergheim“ sowie „Zieverich-Bedburg“. An dieser Ausfahrt biegt man rechts in den Ort „Paffendorf“ ab. Der Weg zum Schloss ist ausgeschildert. Vor dem Schloss befindet sich ein Parkplatz.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man das Schloss mit dem Bus der Linie Bergheim-Bedburg. Unmittelbar an der Burggasse befindet sich die Haltestelle für die zuvor genannte Buslinie. Von hier aus sind es nur noch wenige Meter bis zum Schloss.

Menschen mit

sollten berücksichtigen, dass der Zugang zum Schloss zum Teil mit Kopfsteinpflaster versehen ist. Der Zugang zur Informationsausstellung über den Abbau der Braunkohle ist lediglich über eine Treppe zu erreichen.

Öffnungszeiten und Eintrittspreis

finden Sie in unserem Kalender, den Sie über den unter „Links“ abgebildeten QR-Code erreichen.

Museen

Die Stadt Köln ist nicht nur für Freunde historischer Bauten und Ausgrabungen interessant. Hier findet man auch eine Vielzahl von Museen mit einem weithin bekannt guten Ruf.

Diese haben unterschiedliche Themen wie z.B. die römischen Ausgrabungen (*Römisch-Germanisches-Museum*), Skulpturen und Grafiken fremder Kulturen (*stellvertretend Rauten-strauch-Joest-Museum*) oder unterschiedlicher Epochen (*beispielsweise Wallraf-Richartz-Museum*) als Themen.

In Köln und im linksrheinischen Umland findet man aber auch Museen, die sich mit der Herstellung von Produkten wie z.B. der Schokolade (*Schokoladenmuseum*) oder des Parfum (*Anfarina-Museum*) befassen. Man findet darüber hinaus Museen, die sich mit der regionalen Geschichte und der Technik (z. B. die Schreibmaschine) befassen. Ergänzende Informationen zu Museen der Region sind in unserem Kalender enthalten, den Sie über den unter "Links" abgebildeten QR-Code erreichen.

Kölner Karnevalsmuseum



GPS: 50.9445197,6.8985605

Wo sonst wenn nicht in der „Hauptstadt des Karneval“ - also Köln - könnte man das größte deutschsprachige Museum zum Thema „Karneval“ finden? Schließlich hat der Karneval - und insbesondere der Kölner Karneval - eine lange sowie bewegende Geschichte. Dieses und seine Vielfalt zeigen Exponate mannigfaltiger Art, die mit modernen Audio- und Videoeinheiten über die verschiedenen Aspekte der jeweiligen Epoche ergänzt werden. Wenn hier auch kein Umzug mit den Tollitäten an Bord und Kamellen sowie Blumensträuße werfend stattfindet, so lohnt sich für jeden Jeck der Besuch des Museums.

Lage:

Das Museum befindet sich im Kölner Westen und ist über die „Aachener Straße“ stadtauswärts (nächste Kreuzung nach DKV - Verwaltung rechts in „Maarweg“ abbiegen

Fortsetzung „Karnevalsmuseum-Lage“

gut zu erreichen. Eigene Parkplätze stehen für Pkw-Anreisende zur Verfügung.

Museumsbesucher, die mit öffentlichen Verkehrsmittel anreisen, sollten die Straßenbahn mit der Haltestelle „Maarweg“ (ca. 10 Minuten Fußweg zum Museum) oder die Buslinien mit der Haltestelle „Karnevalsmuseum“ (Fußweg ca. 2 Minuten) nutzen.

Menschen mit

erreichen das Objekt behindertengerecht. Im Objekt gibt es auch eine für Rollstuhlfahrer geeignete Toilette. Führungen für Senioren sowie für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung werden gegen Entgelt und bei vorheriger Anmeldung angeboten.

Öffnungszeiten und Eintrittspreis

finden Sie in unserem Kalender , den Sie über den unter “Links” abgebildeten QR-Code erreichen.



Stiftung Keramion, Frechen

Stiftung KERAMION

GPS: 50.9098584,6.8292379



Durch seinen in den Jahren 1970/1971 errichteten Stil einer Töpferscheibe kann man außen einen Eindruck auf die Thematik des Museums schließen.

Die beiden kreisförmig gestalteten Ausstellungsräume beherbergen die bedeutende Sammlung von Unikatkemik des Firmeninhabers Dr. Gottfried Cremer und führen in eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Keramik – vom Mittel-

Fortsetzung „Stiftung KERAMION“

alter bis in die unmittelbare Gegenwart.

Wegen seiner architektonisch-künstlerischen Qualität wurde das KERAMION im Jahr 2002 unter Denkmalschutz gestellt.

Öffentliche Führung:

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine öffentliche Führung statt. Darüber hinaus bietet das KERAMION spezielle Angebote wie z. B. für Frauen, Feierabend-Führungen, für Sehbehinderte und für Senioren mit Kaffee und Kuchen. Diese werden gegen ein gesondertes Entgelt zum Eintrittspreis und zum Teil auch nur für Gruppen geleistet.

Die Anmeldung kann lediglich mit einem Formular erfolgen, welches auf der Internetseite als PDF-Datei zum kostenlosen Download bereitsteht.

Fortsetzung „Stiftung KERAMION“

Menschen mit



gelangen über eine Rampe mit einer leichten Steigung in das Museum. Die Ausstellung im Untergeschoss ist nur über eine Treppe zu erreichen.

In einem Pavillon direkt neben dem Museum befindet sich eine Toilette, die für Menschen im Rollstuhl geeignet ist.

Öffnungszeiten und Eintrittspreis

finden Sie in unserem Kalender , den Sie über den unter “Links” abgebildeten QR-Code erreichen

Hotels/Pensionen/Gastronomie

Seit der im November 2019 weltweit eingetretenen Pandemie COVID-19 sowie den weitere Einflüsse wie beispielsweise den Fachkräftemangel finden in diesem Bereich ständigen Änderungen statt.

Diese betreffen nicht nur Schließungen von Betrieben, sondern auch die Reduzierung von Angeboten wie beispielsweise das Angebot einer Mittagsküche.

Um diese Änderungen entsprechend berücksichtigen zu können, verzichten wir auf eine Darstellung im Reiseführer und erlauben uns auf unsere Internetseite zu verweisen.

Sowohl in der Rubrik Unterkünfte als auch in der Rubrik Gastronomie weisen wir aktuelle Informationen zu den jeweiligen Anbietern aus. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Direktbuchungen (im Bereich der Unterkünfte) sowie Reservierungen (im Bereich der Gastronomie) vorzunehmen. Den Link hierzu finden Sie im Anhang ausgewiesen.

Öffentliche Toiletten

Menschen mit einer Beeinträchtigung kennen diese Situation vielleicht am besten. Man ist unterwegs in einer fremden Stadt und sucht nach einer Toilette. Die Gastronomie ist von solchen „Gästen“ nicht sehr angetan, da sie keinen Umsatz bringen. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der gastronomischen Betriebe erst gar keine behindertengerechte Toilette besitzt. Die Situation über behindertengerechte Toiletten wird hier näher beschrieben.

Köln

hat in diesem Bereich schon Einiges getan. Man findet in einigen Gebieten, die von Touristen besucht werden, entsprechende Einrichtungen. Zum Teil befinden sich diese in Gebäuden mit Besucheraufkommen, wie z.B. Museen. In diesen Fällen sollten Sie unbedingt die Öffnungszeiten beachten. Öffentliche Toiletten finden Sie im Einzelnen:

Freistehendes WC

Barbarossaplatz 4

Hohenstaufenring 2

Zülpicher Platz 17

gegenüber Herz-Jesu-Kirche

Ebertplatz

KVB-Station - unterirdisch

Burgmauer 33

In Objekten/Einrichtungen

Zeughausstrasse 3

Kölnisches Stadtmuseum

Laurenzplatz 1

Kundenzentrum Innenstadt

Willy-Brandt-Platz 2

Stadthaus Deutz

Bischofsgartenstrasse 1

Museum Ludwig

Cäcilienstraße 29

Museum Schnütgen/Rautenstrauch-Joest

Museum

Fortsetzung „In Objekten/Einrichtungen“

Josef Haubrich Hof1

Bibliothek

Appelhofplatz 23

NS-Dokumentationszentrum

Martinstraße 39

Wallraf-Richartz-Museums

Rathausplatz 1

Rathaus Spanischer Bau

Rathausplatz 2

Historisches Rathaus

Roncalliplatz 4

Römisch-Germanisches-Museum

Universitätstrasse 100

Museum für ostasiatische Kunst

Litfaßsäule

Hohe Pforte 1

Deutzer Freiheit 47

Links

Öffnungszeiten von Museen und Sehenswürdigkeiten sind im Veranstaltungskalender abrufbar.

<https://caretravelling.com/index.php/de/kultur>

Informationen für z. B. Tagesausflüge in nicht so bekannte Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten, einschließlich der Verlinkung von gastronomischen Betriebe der jeweiligen Stadt/Region mit Mittagsküche finden Sie ausschließlich auf unserer Internetseite

<https://caretravelling.com/index.php/de/literatur/e-book>

Unterkünfte in den jeweiligen Städten und Regionen, dargestellt aus dem Blickwinkel eines Menschen mit einer erkennbaren bzw. nicht erkennbaren gesundheitlichen Beeinträchtigung, mit direkter Buchungsmöglichkeit beim Anbieter der Unterkunft finden Sie unter

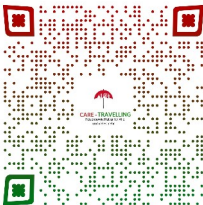
<https://caretravelling.com/index.php/de/unterkuenfte>

Gastronomische Betriebe (Café, Eiscafé, Restaurant etc.) sind mit ihrem Angebot sowie der Darstellung aus der Sicht eines Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung hier zu finden.

<https://caretravelling.com/index.php/de/gastronomie>

QR-Code

Öffnungszeiten von Museen und Sehenswürdigkeiten



Notizen